

## Stellungnahme zum Entwurf einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS)

08. Juli 2024  
Br/PS  
Durchwahl -101

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit ist eine wesentliche Orientierungsgröße für die Leibniz-Gemeinschaft und ihre Mitgliedseinrichtungen (<https://www.leibniz-gemeinschaft.de/ueber-uns/nachhaltigkeit>). Das Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH (IVW) hat daher das Thema Ökoeffizienz als zentrales Element in seiner aktuellen, im Jahr 2023 aktualisierten Forschungsstrategie verankert. Den Bezugsrahmen für die Strategie bilden der European Green Deal und die Leichtbaustrategie der Bundesregierung.

Wir begrüßen, dass der Entwurf einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) die Bedeutung des Leichtbaus als zentrale Technologie zur Einsparung von Materialien und zu einer erheblichen Senkung des Rohstoffbedarfs betont. Leichtbau-Technologien werden in der Strategie als essenziell für die Dekarbonisierung der Industrie angesehen, da sie durch innovative Verfahren und neue Techniken nicht nur den Materialeinsatz reduzieren, sondern auch zur Ressourcenschonung und zur Erreichung der Treibhausgasneutralität beitragen. Die Notwendigkeit einer verbesserten Kreislauffähigkeit und Rezyklierbarkeit von Leichtbauprodukten wird im Einklang mit der Leichtbaustrategie des Bundes besonders hervorgehoben.

Insgesamt steht die Forschungsstrategie des IVW im Einklang mit den Zielen und Maßnahmen der NKWS. Das IVW hat für seine Aktivitäten, die sich im Wesentlichen auf für den Leichtbau essentielle Faser-Kunststoff-Verbundwerkstoffe konzentrieren, drei Säulen formuliert, die komplementär zu zentralen Leitzielen der NKWS sind. Die technologische Umsetzung orientiert sich an der 10-stufigen „R-Leiter“, die in der NKWS ebenfalls als zentrales strategisches Element dargestellt wird.

Die erste Säule adressiert das Thema „Ressourceneffizienz“ und entspricht dem Leitziel 1 der NKWS „Primärrohstoffverbrauch senken“. Im Einklang mit der NKWS spielen hierbei die nachhaltige Nutzung biogener Werkstoffe (NKWS S. 37 ff.) und ressourceneffiziente Produktionsprozesse eine zentrale Rolle (NKWS S. 64).

Aufsichtsratsvorsitzende:  
Dr. Carola Zimmermann  
Geschäftsführer:  
Prof. Dr.-Ing. Ulf Breuer  
Pascal Sadaune, M.A.

Amtsgericht Kaiserslautern  
HRB 2486

Bankverbindung:  
Volksbank Kaiserslautern  
IBAN: DE94 5409 0000 0083 9106 07  
SWIFT-BIC: GENODE61KL1

USt-IdNr.: DE 148 647 451

Als zweite Säule steht der Aspekt der Lebensdauererlängerung im Einklang mit Leitziel 4 „Vermeidung von Abfällen“. Das IVW beschäftigt sich hierbei mit Aspekten der zerstörungsfreien Prüfung sowie der Ermüdung und Lebensdauererhersage.

Die dritte Säule umfasst die Aspekte der Zirkularität von Verbundwerkstoffen und adressiert damit das Leitziel 2 der NKWS „Stoffkreisläufe schließen“. Im Fokus stehen hier relevante Technologien für Demontage, Re-Use, Re-Pair und Materialaufbereitung, Möglichkeiten des Einsatzes von Sekundärwerkstoffen sowie kreislauffähiges Design (NKWS S. 22).

Die Nutzung der Potentiale digitaler Technologien spielt im Einklang mit der NKWS in allen Säulen eine große Rolle (NKWS S. 53 ff.).

Ein vielversprechendes Instrument für die Finanzierung der Forschungsaktivitäten und damit die Umsetzung der Strategie war bisher das Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP LB) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), welches in seiner ressortabgestimmten, novellierten Fassung als „TTP Leichtbau und Materialeffizienz“ vorlag. Die Besonderheit dieses Programms ist der Fokus auf den Transfer und die Skalierung der Ergebnisse in die industrielle Anwendung, wie sie auch in der NKWS gefordert wird (NKWS S. 44 f.). Dieses Programm stellt nicht nur für uns und zahlreiche weitere Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen eine bedeutende Grundlage zur Finanzierung von F&E-Aktivitäten zu den genannten Zielen dar, sondern insbesondere auch für die mittelständisch geprägte Industrie: Seit Beginn des Programms im Jahr 2020 wurden 1060 Projektbeteiligte gefördert, davon 48% mittelständische Unternehmen und 21% größere Unternehmen.

Bekanntermaßen wurde dieses wichtige Förderinstrument aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 15.11.2023 zum Klima- und Transformationsfonds der Bundesregierung gestoppt. Derzeit stehen keine anderen Förderinstrumente zur Verfügung, welche die oben genannten, im Einklang mit der NKWS stehenden Forschungsbedarfe so effektiv adressieren wie das TTP Leichtbau und Materialeffizienz.

**Wir möchten daher mit diesem Schreiben zum Ausdruck bringen, dass die Umsetzung der NKWS in Bezug auf die darin zentral verankerten Aspekte des Leichtbaus nur gelingen kann, wenn die dafür notwendigen F&E-Aktivitäten durch geeignete Instrumente finanziert werden können. Wir sehen es daher im Sinne der Umsetzung der NKWS als notwendig an, das TTP Leichtbau und Materialeffizienz in seiner novellierten Fassung wieder ausreichend zu finanzieren und fortzusetzen.**

Freundliche Grüße

Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

  
Prof. Dr.-Ing. Ulf Breuer  
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

  
Pascal Sadaune, M.A.  
Administrativer Geschäftsführer